

Oberamogau den 9<sup>ten</sup> November 1880.

Mein lieber Herr Pfleger!

Recht wohl so Dank ich die nämliche? Gräber  
 unfern des Dorfes unfern d. Pfarrhaus  
 von dem Herrn mich bei unfern  
 sehr nicht letzten Offizier sein haben  
 für diesen und der alten Post woprosamen  
 Leichte. Ich danke Ihnen herzlich, ich  
 danke Ihnen sehr sehr!

Was ich ich, so würde sich über  
 Oberamogau und sein Postamt  
 geschehen, wie ich mit Recht: guttath,  
 aber auch nicht gelobt, ich weiß ich  
 so lange dieses Kommt von Freund und  
 Leuten verschiedenem Wohlwollen  
 so ist es zu gütig und so manche  
 Bekennung über das gesammte Gebiet  
 all auf für den fingalman, in jeder auf  
 für mich angedrosen würde.



Du mit dem gewisse waschen  
mit freudigen Künften, daß  
ich nun mit Frau Jungelein  
soth wohlgefallen mögen daß die  
Viel noch nicht viele Jahre die  
unser brüderliche Dapier waschen  
mögen zeit mit sich unter vielen  
Grüßen an die, n alle, die mich  
kenn

Ihre hochachtungsvoll  
wegen beifolgt

Joseph Mayr

Holzschneider Land 30.

Ich danke dir sehr an h. Ludwig re misst  
in an mich findt aus Berlin Anders gesallt  
werden, sehr Goppsinla ge geben!  
Gott befohle uns vor dem Leben.

J. Mayr.

